Jürg Kürsener : 50 Jahre Treue zum Schweizer Soldat

Autor(en): **Forster, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715907

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jürg Kürsener: 50 Jahre Treue zum SCHWEIZER SOLDAT

In der schnelllebigen, vergänglichen Welt der Redaktoren ist Oberst i Gst Jürg Kürsener, unser Marine-Korrespondent, ein leuchtendes Beispiel für Treue, Sachkunde und Kontinuität: Vor 50 Jahren schrieb der Solothurner Kantonsschüler seinen ersten Beitrag für den SCHWEIZER SOLDAT – und unerschütterlich hält er uns seither die Treue.

Zum 40-Jahr-Jubiläum vor zehn Jahren schrieb Werner Hungerbühler: «Nach wie vor ist es Kürsener ein Rätsel, weshalb die Kriegsschiffe bei einem Binnenländer ein solches Interesse weckten.»

Zuerst habe sich der Kantischüler mit dem Lesen von Büchern zufriedengegeben. Doch schon bald habe er mehr gewollt: «Er musste ein solches Schiff aus der Nähe und von innen sehen.»

Auf der USS Enterprise

Dabei sei ihm zugute gekommen, dass ihn der damalige Chefredaktor der «Solothurner Zeitung», Ständerat Ulrich Luder, und Ernst Herzig, Chefredaktor des SCHWEIZER SOLDAT, tatkräftig unterstützten: «Schon bald erhielt Kürsener die Einladung, in Genua den damals neuesten Flugzeugträger, die *USS Enterprise*, zu besuchen. Welch ein Erlebnis, den 90 000-Tonnen-Koloss zu besichtigen. Das war einmalig, aber nicht genug. Kürsener wollte die Schiffe auf hoher See sehen und erleben.»

Erster Bericht

Bald war es so weit. An Bord der *USS Shangri La* wurde ihm die Admiralskabine zugeteilt, und früh lichtete der Träger die Anker. Dann wurde der Kantischüler Zeuge von Seeoperationen. Auf dem Deck begannen Flugoperationen, über die Kürsener im SCHWEIZER SOLDAT berichtete.

Drei Tage später und erschlagen von den Eindrücken wurde der Marinekorrespondent in ein C-1A-*Trader*-Flugzeug gepackt, das ohne Katapulthilfe startete und den Solothurner nach Nizza brachte.

So hat alles begonnen mit dem Seefahrer Jürg Kürsener, der heute als der renommierteste Marinepublizist deutscher Sprache gilt. Für uns hat er mehrere 100 Artikel verfasst – alle gestochen scharf, fehlerfrei, kompetent und mit Herzblut geschrieben.

Das weite endlose Meer

Immer kehrt man zur ersten Liebe zurück. So erstaunt es nicht, dass Jürg Kürsener in unserer Mai-Nummer 2013 die 50 Jahre der *Enterprise* anrührend würdigte.

Wir danken Jürg Kürsener für seine exemplarische Treue mit einem Wort von Antoine de Saint-Exupéry: «Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.»

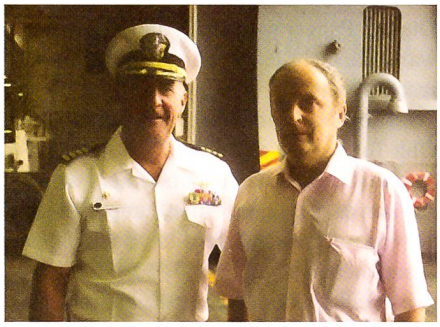
Vielleicht erklärt das doch noch Jürg Kürseners unendliche Liebe zu «seinen» Schiffen und zur See. *Peter Forster*

Auf der Brücke der USS Independence.

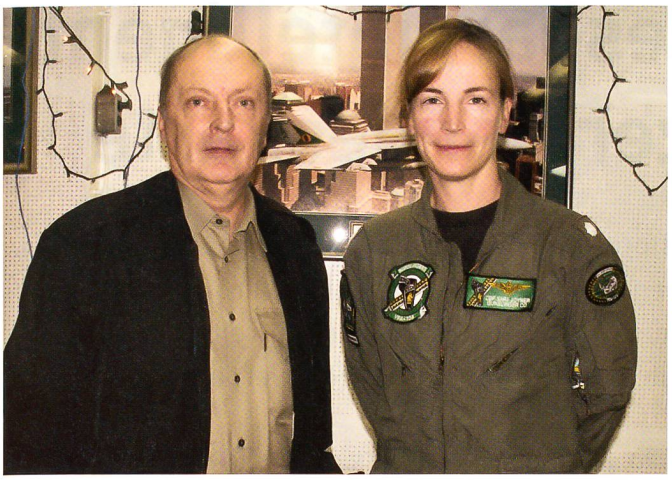
Auf dem Träger USS John F. Kennedy.

Am Periskop des U-Bootes USS Boise.

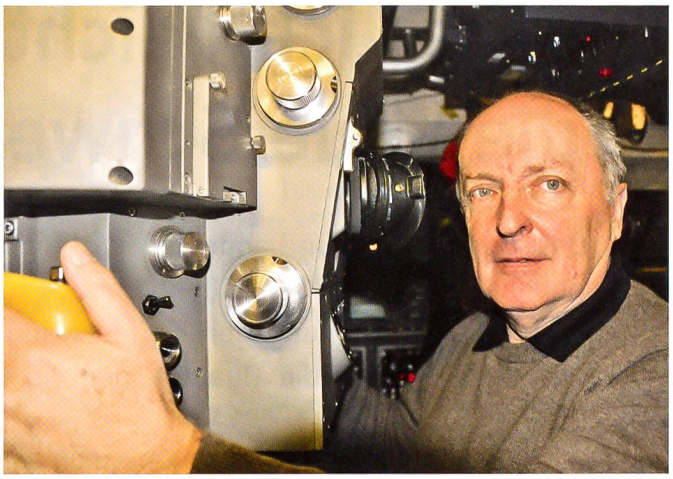
Mit dem Veteranen George Street III.



Captain Otterbein, USS Harry S. Truman.



Mit Fregattenkapitän Sarah Joyner auf dem Atomflugzeugträger USS Harry S. Truman (CVN 75) im Persischen Golf 2007.



November 2012: Am Periskop des modernen deutschen U-Bootes U 32 während einer Tauchfahrt in der Ostsee.

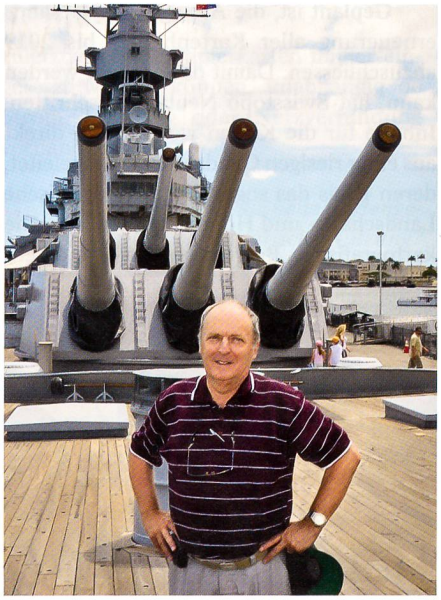
Mit dem damaligen Chef der Armee, KKdt Keckeis, bei der chinesischen Marine in Shanghai – mit rotem Artillerieberet.

24. November 2012: Am Ruder des Segelschulschiffes Gorch Fock der Deutschen Marine.

Bild: US Navy

Anfang April 1964: Erster Flottenbesuch auf See, hier mit Unteroffizier Cochrane auf dem Flugzeugträger USS Shangri La (CVA 38), vor einer A-4C Skyhawk der Attack Squadron VA-46.

Im März 1995 als Gast von Kapitän zur See Rutherford mit der ganzen Familie zu Besuch auf dem Atomflugzeugträger USS Theodore Roosevelt (CVN 71) in Norfolk, Virginia.



Bilder: Archiv Kürsener

In Pearl Harbor kann das berühmte Schlachtschiff USS Missouri (BB 63) besichtigt werden. Auf ihm unterschrieb der Gesandte des japanischen Kaisers im September 1945 die Kapitulation.